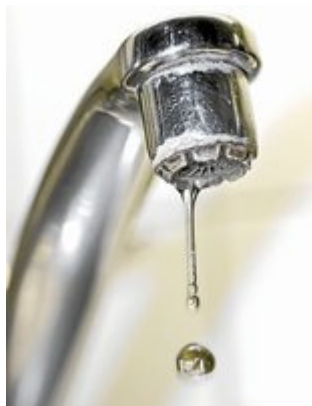


Feuerwehr wäre gerüstet gewesen



Nur wenige Stunden war das Wasser am vergangenen Samstag weg. Foto: (dpa-tmn)

Nordwalde - Dass es nur einige Dutzend Haushalte gewesen sein sollen, die am Samstag auf dem Trockenen saßen, wollten gestern einige WN-Leser nicht glauben. Gelsenwasser-Pressesprecher Felix A. Wirtz hatte dieses im WN-Gespräch vorsichtig geschätzt.

Auch Wolf Ritter meldete sich gestern in der Redaktion und zählte etliche Straßenzüge auf, die von den Folgen der drei Rohrbrüche betroffen waren (die WN berichteten). „Bei allen Bekannten, bei denen ich angerufen habe, war das Wasser weg.“ Allerdings, und auch diese Erfahrung haben etliche Altenberger gemacht, sei das Wasser schnell wieder da gewesen. „Viel schneller als erwartet“, so Ritter.

Wie berichtet, hatte Gelsenwasser gegen 18 Uhr zudem einen Tankwagen mit 2000 Litern Trinkwasser am DRK-Heim abgestellt. „Am Anfang waren auch tatsächlich um die 20 Leute da, die sich Wasser geholt haben“, berichtete gestern Altenberges Feuerwehrchef Guido Roters im WN-Gespräch. Nach seiner Aussage hat Gelsenwasser von Anfang an mit offenen Karten gespielt und sogar angedeutet, dass der Wasserausfall bis Sonntag dauern könne.

Für den Fall, dass es in Altenberge während des Wasserausfalls gebrannt hätte, hatten Roters und seine Kameraden direkt nach Bekanntwerden der Rohrbrüche vorgesorgt: „Im Ernstfall wäre aus einem der benachbarten Orte ein Tanklöschfahrzeug mit 5000 Liter Löschwasser mitalarmiert worden.“

VON **MICHAEL SCHWAKENBERG**, STEINFURT

14 · 12 · 10

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis_steinfurt/altenberge/1463443_Feuerwehr_waere_geruestet_gewesen.html

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2010